

Zwischen Kunst und Natur



Galerist Torsten Obrist (40) hängt eine Barbie-Fotografie der Künstlerin Angela Weber in seinen Ausstellungsräumen auf.

Foto: WAZ, Frank Vinken

Von Ilias Abawi

„Fast ausgezogen“ lautet der Titel der aktuellen Ausstellung in der Galerie Obrist. Der Name ist Programm: Die Galerie steht kurz vor ihrem Auszug aus den Räumen an der Rüttenscheider Straße 73. Im April eröffnet der neue Standort an der Kahrstraße. Nicht weit weg davon befindet sich das Museum Folkwang. „Daher heißen wir dann auch Galerie Obrist am Museum“, erklärt Inhaber Torsten Obrist.

„Fast ausgezogen“ bezieht sich jedoch nicht allein auf den nahenden Tapetenwechsel.

Das Motto trifft auch ganz auf die Bilder zu, die zurzeit zu sehen sind. Obrists nunmehr letzte Vernissage an der Rii fand vergangene Woche statt. In der „Abschiedsausstellung“ werden bis zum 17. Februar unter anderem Bilder von Angela Weber präsentiert.

Das Thema lautet „Barbies & Bambies“. Die Fotografin versteht es, die Grenze zwischen Natürlichkeit und Kunst verschwimmen zu lassen. Ihre Werke wirken wie fotorealistische Zeichnungen. Sie zeigen „fast ausgezogene“ Barbie-Püppchen. „Wie lebendig können diese wirken, oder

wie künstlich wirken Abbildungen von Models in der Werbung?“ Um diese Fragestellung scheinen Angela Webers Fotos zu kreisen. Der Betrachter muss schon länger hinschauen, um zu erahnen, dass es sich nicht um Gemälde von Personen, sondern um Fotografien von Plastikspielzeug handelt.

Ebenfalls an der Ausstellung beteiligt sind die Argentinierin Marcela Böhm und der in Duisburg lebende Spanier David Alcántara. Beide präsentieren Kunst in Miniaturform. Als Motiv erkennt der Besucher unter anderem Menschen

am Strand. Fast ausgezogen, versteht sich. Außerdem werden Bilder von Ralf Bohnenkamp aus der Reihe „Stop over“ ausgestellt.

„Es war eine schöne und erfolgreiche Zeit hier“, erklärt Obrist nach sechs Jahren an der Rüttenscheider Straße. Die Finissage am 17. Februar soll ein großes Abschiedsfest werden. „Wir möchten noch einmal auf sechs gute Galeriejahre an der Rii zurückblicken und hier eine letzte Party feiern“, verspricht der Kunsthändler. In seinem Programm will sich der 40-jährige künftig auch an dem des benachbar-

ten Museums orientieren. So werden etwa zur Caspar David Friedrich-Ausstellung Landschaftsmalereien in der neuen Galerie Obrist gezeigt.

Galerie wird größer

Die neue Galerie Obrist am Museum ist ab 1. April an der Kahrstraße zu finden. Im Gegensatz zum Ladenlokal (50 Quadratmeter) an der Rii laden bald großzügige Räumlichkeiten am Folkwang-Museum die Besucher ein. Der neue Standort hat eine Fläche von 300 Quadratmetern.